

Protokoll Nr. **191**

vom 18. September 2023

Sitzungsbeginn: 9.00 Uhr

Ort: Sitzungsraum des Pflegeheims Scheffau

Teilnehmer: Bürgermeister und Gemeindeverbandsobmann Ing. Wolfgang Knabl
Bürgermeister Klaus Manzl
Bürgermeister Christian Tschugg
GR Josef Schachner
HL Sabine Werlberger
PDL DGKP Markus Günther, Bakk. BSc
WBL PFA Elisabeth Höckner-Herzog (Personalvertretung)
Mag. Marion Schneider (Protokoll)

Entschuldigt: Gemeindeverbandsobmann-Stv. Anton Zott

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung des Protokolls der letzten Sitzung (Nr. 190 vom 19.06.2023)
2. Beschlussfassung außerordentlicher Budgetposten für 2024
3. Aktuelle Situation im Betreuten Wohnen
4. Termine und Veranstaltungen
5. Anträge, Anfragen und Allfälliges gemäß § 35 (4) TGO 2001
6. Bewohnersituation
7. Personalangelegenheiten

1) Beschlussfassung Protokoll der letzten Sitzung (Nr. 190 vom 19.06.2023)

Das Protokoll der letzten Verbandsversammlung vom 19.06.2023 wurde vorab an die Verbandsmitglieder übermittelt und anlässlich der gegenständlichen Sitzung einstimmig genehmigt.

2) Beschlussfassung außerordentlicher Budgetposten für 2024

- Für den Begegnungsplatz ist eine Beschattung geplant, entweder in Form von Pflanzen oder größeren Sonnenschirmen. Bis zur nächsten GV-Versammlung werden konkrete Vorschläge inkl. Kosten vorgelegt und beschlossen. Man darf in etwa mit einer Investitionshöhe von 10.000 € rechnen.
- Das Terraininstitut hat nach Überprüfung des Pflegeheims folgende Verbesserungsvorschläge unterbreitet:
 - mehr Grünflächen
 - Anschaffung einer Photovoltaik-Anlage
 - Ausstieg vom Gas (mittelfristig)
 - E-Mobilität

- Viel zu hoher Spülwasserverbrauch sollte anders gelöst werden – ist momentan aber alternativlos.

Derzeit werden vom Söller Amtsleiter Förderungen für die PV-Anlage geprüft und ob diese auch für die Gemeindeverbände gelten. Der GV-Obmann sieht dies als Projekt für 2025. E-Ladestationen könnten eventuell für die Dienstfahrzeuge des Gesundheits- und Sozialsprengels interessant werden. Die Leitungen dafür wären in der Tiefgarage bereits vorgesehen, der Anschluss wird aber an eine PV-Anlage gebunden sein. Dies könnte ein Thema für den neuen Verwaltungsassistenten Christian Peer (Absolvent der HTL Elektrotechnik) werden.

3) Aktuelle Situation im „Betreuten Wohnen“

- Die Sozialwohnung war von 17. Juli bis 12. September 2023 von einem alkoholkranken Scheffauer belegt, der hier auf seinen Therapiebeginn beim Grünen Kreis in NÖ gewartet hat. Trotz Zusage der zuständigen Sozialberaterin, dass er zwei- bis dreimal wöchentlich vom Psychosozialen Pflegedienst extern betreut wird, gab es außer einer einmal wöchentlich stattfindenden Suchtberatung (45 min.) keine Betreuung. Auch die vorher vom Vater des Bewohners versprochene tägliche Kontrolle der Wohnung blieb aus. Es gab einige Zwischenfälle, vor allem beim Essen im Heim, mit anderen Bewohnern, die den neuen Bewohner nicht akzeptierten. Da die Personalbesetzung im Betreuten Wohnen nicht auf Suchtkrankheiten ausgerichtet ist, ist es notwendig, die künftigen Aufnahmekriterien genauer zu definieren:

Generell sollten nur Personen aus einer der Verbandsgemeinden in extremen Notsituationen, die sie nicht selbst verschuldet haben, in der Sozialwohnung aufgenommen werden.

- Bei akutem Verlust der Wohnung durch Brand, Hochwasser oder Evakuierung (z. B. bei drohendem Hangrutsch, Lawinengefahr) bzw. gesundheitsgefährdendem Zustand der Wohnung oder ähnlichen Gefährdungssituationen
- Beeinträchtigte Personen, die während der Bauphase im Eigenheim nicht dort verbleiben können (z. B. wegen Baustaub bei Lungenerkrankung)
- Opfer häuslicher Gewalt, sofern diese nicht in dafür vorgesehenen Einrichtungen (z. B. Frauenhäusern) Platz finden
- Bei sonstigen familiären Notsituationen

Folgende Personen können aufgrund von fehlendem Betreuungspersonal nicht aufgenommen werden*:

- Suchtkranke (Alkoholranke, Drogensüchtige)
- Psychisch kranke Personen
- Geistig behinderte Personen
- Körperlich stark behinderte Personen, die nicht allein in der Wohnung zurechtkommen

*Ausnahme, wenn die betreffende Person täglich fachgerechte Betreuung im Haus oder extern erhält.

Bürgermeister Christian Tschugg spricht sich dafür aus, dass die Wohnung auch als Übergangslösung für Frauen bei Beziehungsproblemen dienen könnte. Dies fällt unter den Punkt „familiäre Notsituationen“.

Die Kriterien für die Aufnahme von Mietern der Sozialwohnung werden einstimmig beschlossen.

- Der neue Hausverwalter der GHS möchte einige Änderungen im Betreuten Wohnen durchführen, vorrangig um die Betriebskosten zu senken:
 - Die Rasenflächen westseitig sollen durch Kiesgärten ersetzt werden, vorbehaltlich der Zustimmung der Mieter.
 - Ein Wechsel des Hausmeisters ist geplant, da der derzeitige zu viel kostet und viel zu wenig leistet.
 - Wartungen werden künftig regelmäßig durchgeführt. Diese sind bisher nie vorgenommen worden, was viele Störungen zur Folge hatte.
 - Die Installation von Rauchmeldern mit zusätzlichem optischem Signal (für Schwerhörige) ist angedacht.

4) Termine und Veranstaltungen

- 20. September: Ausflug der mobileren Heimbewohner und der Bewohner des Betreuten Wohnen zum Raritätenzoo Ebbs (bei Schlechtwetter Hödnerhof)
- 27. September: Ausflug mit den weniger mobilen Heimbewohnern zum Hartkaiser in die Kaiser Lodge
- 6. Oktober: eintägiger Ausflug der Mitarbeiter zum Tegernsee
- 12. und 13. Oktober: zweitägiger Mitarbeiterausflug nach Südtirol
- 16. Oktober: Ausflug Betreutes Wohnen zur Wochenbrunnalm
- 18. Oktober: Oktoberfest im Heimcafé
- 10. Dezember: 2. Adventssonntag – Adventbasar auf dem Begegnungsplatz

Bürgermeister Christian Tschugg bittet darum, dass die offiziellen Termine an die Gemeinde Scheffau weitergeleitet werden.

5.) Anträge, Anfragen und Allfälliges gemäß § 35 (4) TGO 2001

Essen auf Rädern musste zuletzt aus Kapazitäts- und Platzgründen in der Heimküche auf 70 Portionen limitiert werden.

Die Sitzung ist ab jetzt nicht mehr öffentlich.